

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuere Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser ist gestern abend im Mansberglande eingetroffen und im Schloss Voitenburg abgeblieben.

Das Doppel-Luftschiff „Schwaben“ hat gestern früh von Rostock, ohne Halle zu berühren, die Rückfahrt nach Ostha angetreten und ist dort um 7 1/2 Uhr glücklich gelandet.

Die Feuerungsarbeiten in Frankreich dauern fort. Auch am Sonntag ist es in verschiedenen Städten wieder zu Kämpfen zwischen Volk und Militär gekommen.

Infolge Kenterns eines Motorbootes ertranken im Trafiener See vierzehn Frauen.

Kaltes Blut!

Diese Mahnung kam zu einer Zeit, wo auf dem Gebiete der internationalen Politik erhebliche Schwierigkeiten bestehen, der öffentlichen Meinung nicht einbringlich genug ans Herz gelegt werden. Die Volkswirtschaften zu reizen, die Waffen zu benutzen, Gefahren an die Wand zu malen, welche gerührt oder doch nur in geringem Umfange vorhanden sind, unnützer Eifer zu verbreiten oder sich von solchen Seiten zu lassen, eine herausfordernde Sprache zu führen, welche der eigenen Regierung nur Verlegenheit bereiten kann — alles dieses ist zu solcher Zeit bedenklich. Am Laute des deutsch-französischen Maroffkonflikts hat die Stimmung schon bei verschiedenen Wandlungen durchgemacht, bald himmelhoch jauchzend — hätten wir beinahe gehört — daß die Verhandlungen ganz अवशिष्ट sei, bald zu Tode betäubt, daß die Verhandlungen sich endlos hinziehen und anscheinend keine Aussicht auf Erfolg seien. Wir haben Strahlen erlebt, wo jeder Gebante an einen aus der Maroffaffäre hervorgehenden kriegerischen Konflikt von der gelammten Öffentlichkeit als nachteilig verworfen wurde, und dann gab es wieder Stunden, in denen die Erregung einen sehr hohen Grad erreichte und eine Beunruhigung herrschte, daß man hätte glauben sollen, die Kriegserklärung stünde unmittelbar bevor. Auch in den letzten Tagen herrschte abenteuerliche Gerüchte, die von der Mobilmachung dieses oder jenes Armeekorps oder von der Ausgabe von Gefängnisordres an Mannschaften, die nur im Kriegsfall eingesetzt werden, berichteten, oder wenn man solchen Gerüchten nachgab, dann stellten sie sich entweder als umwahr oder als formlos heraus, indem es sich um Gefängnisbefehle handelte, die zu den Manövern oder Übungen eingesetzt worden waren.

Die allgemeine Beunruhigung wurde erhöht durch das Verhalten der Berliner Börse am Sonnabend. Man sagt immer, die Börse habe für politische Vorgänge ein feines Gefühl, das hat sie aber am Sonnabend nicht gezeigt, vielmehr hat sie sich durch falsche oder böswillige Gerüchte täuschen lassen. Die durch nicht gerechtfertigte Kriegsrüchungen, welche neben rein finanziellen Verhältnissen den panikartigen Kursrückgang verurteilten, war wohl hauptsächlich durch Spekulationen, denen ein Kurssturz willkommen war, geschürt worden, ein Gebahren, das im höchsten Grade verwerflich ist.

Erneut wird von vielen Seiten auf die Tatsache hingewiesen, daß die unklare politische Lage wie ein Alp auf dem Geschicksleben laste und daß dadurch der Volkstanz, welcher in der Widerstand schon jetzt besteht und sich im verstärkten Maße im Laufe des Winters bemerkbar machen dürfte, noch wesentlich erhöht werde. Man fragt sich mit Recht, ob es nicht angezeit wäre, daß die Regierung auf irgendwelchen Wege der Beunruhigung entgegenzutreten, indem sie erklärt, daß man ihrer festen Überzeugung eine Kriegserklärung nicht vorlege. Noch wirksamer würde es sein, wenn das Land durch eine ernsthafte Verpflichtung vorliege, denn der durch die Maroffaffäre hervorgerufene geschäftliche Druck stellt nicht allein auf Deutschland und Frankreich, sondern auf ganz Europa. Aber auch wenn die Regierung aus diesen oder jenen Gründen eine solche Erklärung nicht abgeben könnte, sollte die Öffentlichkeit erst recht alles tun, um jene künstliche Beunruhigung zu verhindern, und umso mehr hat jeder die Pflicht, ruhig Blut zu wahren und damit eine ehrenvolle Lösung zu fördern.

Sehr bemerkenswerte Auslassungen zur neuesten Phase der Maroffverhandlungen brachte am Sonntag die Wiener „Reichspost“, die bekanntlich dem Exzerptschreiber sehr nahe steht. Diese Auslassungen gewinnen besondere Bedeutung dadurch, daß Exzerptschreiber Ferdinand erst vor wenigen Tagen von den deutschen Politomanen zurückgelehrt ist. Wir erhalten folgende Drahtmeldung:

Wien, 10. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Reichspost“ schreibt: Die Maroffverhandlungen sind nunmehr endgültig in ein ruhigeres Fahrwasser gelangt. Allen anscheinlichen Schwierigkeiten wird es trotz ihrer lebhaften Bemühungen nicht gelingen, die in Aussicht stehende Einigung zu verhindern. In die Kategorie gehört auch die „ehrenwerte „Daily Mail“, die von einem Anspruch Libereis-Mächters zu berichten weiß, nach dem der deutsche Staatsmann gegen haben soll, daß Deutschland wegen der maroffischen Sanzberg keinen Krieg beginnen werde. Dieser Anspruch ist selbstverständlich apokryph. Herr Gambon hat jedenfalls von Paris Verträge mitgebracht, über die sich eben löst. Die lächerliche und törichte Remonstration der französischen Blätter, daß der französische Vorkämpfer mit einem Ultimatum nach Berlin gekommen ist, muß als die erste Schwärze zurückgewiesen werden. Würde dies zureichend, so wäre die Unterredung in zwei Minuten beendet gewesen und Frankreich hätte die Rollen zu tragen gehabt. Eine interessante Illustration zu Delcassés am Morgen der Rede, die man

als famose Aufschneiderei charakterisieren muß, gibt ein Vergleich der deutschen mit der französischen Flotte. Frankreich besitzt nicht einen einzigen Dreadnaught, der mit den deutschen verglichen werden kann. Ihre zwei einzigen Schiffe, die auf diesen Namen Anspruch erheben können, verfügen über eine große Geschwindigkeit, während die deutschen Dreadnaughts die je sechs bis zwölf verdrängen. Delcassés Rede war daher weiter nichts als ein Theaterstück. Das Blatt schließt mit der beruhigenden Versicherung, daß die deutschen Soldaten nicht notwendig haben werden, ins Feld zu ziehen. Frankreich wird sich in die vernünftigen deutschen Forderungen fügen müssen.

Ueber die Panik an der Berliner Börse geht den „N. N.“ aus Berlin eine britische Schilderung zu, in der es heißt: Ein Samstag im vollen Sinne des Wortes war der getragene Sonnabend für den Berliner Markt. Hier vollzog sich ein deutlicher Erinnerungssprache, der reizen Lage für alle Zeiten ein unheilvolles Gedächtnis in den Wäutern der Berliner Börse hinterließ. Seit den Tagen des Zusammenbruchs der Leipziger Bank im Sommer 1901 hat man den heimischen Markt nicht mehr so völlig jeder Widerstandskraft beraubt gesehen wie heute. Nachdem bereits in den letzten Tagen der Verkaufsanbruch an der Berliner Börse im allgemeinen begriffen gewesen, erreichte er am Sonnabend einen Grad, der von geradezu verblüffender Wirkung auf die Kurse war. Abnehmend haben die Banken vielfach Verkäufe für schwache Klientele vorgenommen und hierzu geübt sich die Nachfrage von allen Seiten unter dem Einfluß der getragenen Marktlage. Seit dem Morgen hat die Börse einen Grad erreicht, den man als den höchsten seit dem Beginn der Maroffaffäre bezeichnen kann. Die Kurse sind im allgemeinen sehr niedrig, die Kurse für die Maroffanleihe sind im höchsten Grade niedrig, die Kurse für die Maroffanleihe sind im höchsten Grade niedrig. Die Kurse sind im allgemeinen sehr niedrig, die Kurse für die Maroffanleihe sind im höchsten Grade niedrig, die Kurse für die Maroffanleihe sind im höchsten Grade niedrig.

Warum Paris? Unter dieser Ueberschrift verbreitet sich die „N. N.“ am Sonntag, daß Deutschland wegen Verletzung der Algerierrechte nicht mit Frankreich die Algerierrechte teilen wird. Die anderen Mächte hierin keinen Grund zu kriegerischen Verhandlungen erblickten. Selbst wenn die jetzigen Verhandlungen scheitern sollten, hätte Deutschland keinen Grund, gegen Frankreich die Hand zu heben. Deutschland müßte sich alsdann allerdings auf den Vertrag von Algerien zurückziehen und bei jeder Gelegenheit seine wirtschaftlichen Interessen nachdrücklich geltend machen. Dieser Ausweg wäre für den Frieden eine unabhingende Verabredung. Dieser Ausweg müßte die Möglichkeit dafür übernehmen, daß nicht bloß die Algerier die Algerierrechte teilen, sondern man in Frankreich in gut wie in Deutschland, man wird sich sehr wohl überlegen, ob man die großen Vorteile der deutschen Vorschläge aus der Hand gibt.

Regierungsmassregeln gegen den Notstand.

Die Nord. Allg. Ztg. vom Sonnabend bringt folgende amtliche Erklärung über die angängigsten des herrschenden Notstandes der Landwirtschaft zu treffenden Maßnahmen:

Die infolge der einhaltenden großen Dürre eingetretenen und noch zu erwartenden Schädigungen bilden überall den Gegenstand erster Sorge. Der Kaiser hat bereits ausgesprochen, wie sehr ihn die dem Lande aus dem Weidwachs dieses Jahres drohende Not beunruhigt und den Reichspräsidenten und Ministerpräsidenten beauftragt, alle im Bereiche staatlicher Möglichkeit liegenden Massregeln zur Abhilfe des Notstandes zu ergreifen. Die Staatsregierung hat, sobald die Futtermittel einen gefährlichen Mangel annehmen und erkennbar war, daß auf eine wesentliche Verringerung nicht mehr zu hoffen sei, die sofortige Einführung von Notmassnahmen beschlossen und durch eine Reihe anderer Massregeln fördern eingegriffen. Inzwischen ist gemeldet worden, was weitere Maßnahmen im Hinblick auf die Dürre gefährdeten Interessen mit angängigsten praktischen Maßnahmen zu Hilfe zu kommen. Alle Möglichkeiten, von denen man sich in dieser Hinsicht einen Erfolg versprechen kann, sind eingehend erogen worden. An der bevorstehenden Sitzung des Staatsministeriums wird über die Ausführlarkeit und Zweckmäßigkeit der einzelnen Vorschläge entschieden und das danach Erforderliche insofern veranlaßt werden. Es geht zu hoffen, daß es dem einmütigen und uneigennütigen Zusammenwirken aller beruflichen staatlichen und volkswirtschaftlichen Kräfte gelingen wird, dem Lande über die Folgen dieses verhängnisvollen Sommers hinwegzuhelfen. Wir beharren, daß hier und da versucht wird, die durch ein elementares Ereignis hervorgerufene Not, die zunächst die landwirtschaftlichen Produzenten in den von der Dürre leidenden Landesteilen trifft, oder auch in jedem Haushalt durch die Verteuerung von Lebensmitteln sichtbar wird, zur Bekämpfung unserer Wirtschaftspolitik auszunutzen. Wie wenig unser wirtschaftspolitisches System für den gegenwärtigen Notstand verantwortlich gemacht werden kann, zeigt am besten die Tatsache, daß die Folgen der ungewöhnlichen klimatischen Erscheinungen dieses Jahres sich mit gleicher und größerer Härte auch da geltend machen, wo die Wirtschaftspolitik auf anderer Grundlage beruht.

Ueber einzelne bereits beschlossene Massregeln schreibt die amtliche „Berliner Correspondenz“ zur Widerrung des Notstandes, der in einem großen Teile des Staates durch den herrschenden Mangel an Futter und Streu hervorgerufen ist, hat das Ministerium für Landwirtschaft angeordnet, daß im laufenden Herbst die Wahlzettel über Art und den Staatsforten, ferner Dorf zu Stren-

zuden, sowie Gras und Futterlaub an Privatpersonen zu einem Preise abgegeben werden sollten, der bis auf ein Drittel der Zugabe ausgleich der etwa aufzubewahrenden Wertungskosten ermöglicht werden kann. Die Gewährung der Wahlzettel wird, falls das Ministerium sich für die einzelnen, zum Mittelteil Grundbesitzer und Käufer zu entscheiden. Größere Heizer und Käufer werden wegen der bedeutenden Leistungsfähigkeit des Waldes nur ausnahmsweise berücksichtigt werden können. Ferner wird auf die bereits früher allgemein erteilte Ermächtigung verwiesen, im Notjahre die Wahlzettel mit einem über die festgesetzte Höchstzahl hinausgehenden Einbuße von Kinnholz und Samen zu gestatten, das sich der Waldbesitzer, insoweit die Notwendigkeit die Verringerung der Wahlzettel überaus angedrängt erscheinen läßt, nach Bedarf zu dieser Maßnahme ausüben, auch das nach Monaten zu berechnende Weidgeld nach eigenen Ermessen bis auf ein Drittel der normalen Höhe zu erhöhen. Endlich soll im Notjahre die Entnahme von Gras und Streu gegen Zahlung eines Drittels der normalen Höhe zu ermöglichen. Endlich soll im Notjahre die Entnahme von Gras und Streu gegen Zahlung eines Drittels der normalen Höhe zu ermöglichen. Endlich soll im Notjahre die Entnahme von Gras und Streu gegen Zahlung eines Drittels der normalen Höhe zu ermöglichen.

Teuerung liberal.

Die „Times“ meldet aus St. Petersburg, daß die Verteuerung der Lebensmittel, die bis zu 20 Prozent betrage, auf die alarmierenden Nachrichten von der Verteuerung des Getreides in Folge des ungenügenden Anwachses zurückzuführen sei. Die Preise hätten eine Höhe erreicht, wie sie seit dem großen Generallreih im Jahre 1905 nicht wieder zu verzeichnen waren. Der Handelsminister und der Finanzminister haben bereits verschiedene Sitzungen abgehalten, um auf den besten Weg Maßnahmen zu ergreifen, falls, um einer Hungersnot vorzubeugen.

Die Unruhen in Frankreich.

Die revolutionären Unruhen in der Republik nehmen einen immer bedrohlicheren Charakter an. Von der Nacht zum Sonntag meldet uns ein Telegramm:

Nantes, 10. September. Die getragenen Unruhen nahmen im Laufe des Abends außerordentlich Charakter an. Die Demonstranten löschten die Straßenlaternen aus und rissen die Steine aus dem Plaster, um sich das Angriffs der Kavallerie zu erleichtern. Auch Infanterie geschossen gegen die Aufständischen. Von den Truppen, die auch von den Aufständischen worden wieder erbeutet. Mehrere Personen wurden gefangen. Man verhaftete mehrere Familien. Um 1 Uhr früh war die Ruhe noch nicht wiederhergestellt.

Charleville, 11. September. Bei einer Kundgebung gegen die Lebensmittelteuerung kam es gestern nachmittag wegen der Beschäftigung eines Demonstranten zu großen Ausschreitungen. Die Aufständischen zogen vor das Polizeigebäude und forderten die Freilassung des Verhafteten. Eine Eskadron Dragoner gingen mit blanker Waffe gegen die Menge vor. Mehrere Leute und Frauen wurden getötet. Es wurde beschlossen, einen Generallreih von 24 Stunden zu veranstalten.

Die Hungerrevolten in China.

Aus Peking am Montag dem Sonntag über die durch Hungersnot hervorgerufenen Unruhen in der Provinz Schantung.

Nicht amerikanische Kriegsschiffe befinden sich am Wege nach Schantung, um die Interessen der dort lebenden Amerikaner zu schützen. In Schantung finden seit drei Tagen ununterbrochen blutige Straßenkämpfe statt. In Schantung greift die Erregung unter den Eingeborenen immer mehr um sich. Die Rebellen haben zwar aufgehört, daß den Fremden nichts geschehen werde, trotzdem aber haben sich diese in den Palast des Bischofs geflüchtet. Am Freitag griffen die Rebellen den Palast an und nur dem energischen Eingreifen der Regierungstruppen ist es zu verdanken, daß die Rebellen nicht das Haus flürmen konnten. Auf Befehl des Bischofs sind 16 Militärtruppen hingerichtet worden. Dies hat eine noch größere Erbitterung unter den Eingeborenen hervorgerufen.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Von unserem nach Jena eskalanten Berichterstatter.

Jena, 10. September. Am nichteröffneten, prächtigen Saale des weithin als Schöpfung seines Ernt Abbé bekannten Jenaischen Volkshauses im unteren Räume Wogner'scher Musik den Großmühseligen des sozialdemokratischen Parteitag der deutschen Sozialdemokratie. Die Verbindung von Vorbereitung und Festmahl verließ dem Abend einen besonders feierlichen Nimbus, der durch die einfache Würde des Raumes noch mehr erhöht wurde. Natürlich sieht es darin nicht an den üblichen reinen Festen und an verschiedenen Emblemen sozialistischer Metaphern. Auch die höchsten Dänen der Herren im Reide der Sozialdemokratie prangen im schmückenden Grün. In ihnen hatte ich die meisten der wohlberühmten Charaktere der Sozialdemokratie, die vor einigen Monaten verstorbenen hiesigen Berichterstatter der Partei.

Saal und Galerie waren schon lange vor Beginn der Veranstaltung bis auf den letzten Platz gefüllt. Unten lagen dichtgedrängt, an langen Tischen die eigentlichen Akteure, die Delegierten, deren harter Jurawid in einem Vergleich mit dem demnächst bevorstehenden Parteitag von 1905 merkwürdig seine Worte ein negatives, in der Sonntagskirche sich als bürgerlichen Schichten rekrutierendes Publikum der kommenden Dinge. In den Reihen der selbstbewußt dreinschreitenden Mandatsträger und -trägerinnen geht's ungenügend sich Arbeit an, die die Bekanntschaft herbeiführt, räumlich getrennte Freunde, die der Partei zusammengekommen, daß diskutieren über seinen Ausgange, bisweilen einer gefällig die Dröner umher, weilen den Unbekannten die über in einem großen Teile des Staates durch den herrschenden Mangel an Futter und Streu hervorgerufen ist, hat das Ministerium für Landwirtschaft angeordnet, daß im laufenden Herbst die Wahlzettel über Art und den Staatsforten, ferner Dorf zu Stren-

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-S., Große Brunnenstraße 3a.
Heiratsliedungen (8. September): Der Buchbinder...

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.
Aufgebote (9. September): Der Klempner Franz Ende...

Heiratsliedungen (9. September): Der Kermacher Hermann...

Heiratsliedungen (9. September): Der Bergmann Albert...

Mandatsfreie Angebots.

Der Bergmann Gustav Wolf und Marie Feilz, Bauhandl.
Der Schlosser Richard Hoffe und Anna Gottmann, Berlin...

Telegramme — Letzte Nachrichten.
Sozialdemokratischer Parteitag.

Eigener Dabbericht des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.

12. Sept. 11. September. Nachdem sich nach Eröffnung der...

einem fürmlich aufgenommenen Beschlusse doch auf die deutsche...

Brand auf der Leipziger Messe.

11. September. Heute vormittag in der ersten Stunde...

Die deutschen Manöver.

11. September. Die übliche rote Krone befehligt...

Hotelbrand.

Blankenburg, 11. September. Das am Eingange des...

Paris, 11. September. Monsieur Daron (Dep. Niederpre...

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Berlin, 11. September. Mit freudigen Brandwunden...

Cuxhaven, 11. September. Zwischen dem Hamburg...

Najpfeil (Zenneife), 11. September. In einem Theater...

Das bekannte

Uhlen- u. Goldwarengeschäft von Amand Weiss...

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 14 Seiten.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Donstag, 11. September 1911

Table with 2 columns: Berlin, 11. Septbr. and Hamburg, 11. September. Lists various market indicators and prices.

Table with 2 columns: Berlin, 11. Septbr. and Hamburg, 11. September. Lists market indicators and prices.

Table with 2 columns: Hamburg, 11. Septbr. and Berlin, 11. September. Lists market indicators and prices.

SULIMA Cigaretten ESPRIT. Liebingsmarke der feinen Welt. 5 Pf.p.Stück

Auskunftei Beyrich & Greve, Halle a. S. Vermögens, Familien-, Privat- und Geschäftsauskünfte...

Kylhäuser-Technik Frankenhausen. Ing.-u. Werkm.-Abt., a. Grasse Masch.-Laborat.

* Eine Zeilung des Jirius Sarantai, in dertem Zeile...

Wafferräder: Am 10. September: Weikensitz Unterwegel - 088...

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines — seit dem Jahre 1769 bestehenden —

Spezial-Posamenten-, Strumpfwaren- und Tapiserie-Geschäfts
neuen Grundstück Gr. Ulrichstr. 6-8

gestatte ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Gern benutze ich die Gelegenheit, meiner geehrten Kundschaft für das in so reichem Masse...

Mit Hochachtung und Ergebenheit

W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstrasse 6-8.

Baehle's geistliche Heilung

Entzückende Neuheiten in Sweater-Anzügen.

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 12.

Rabattmarken.

Frau Toselli über ihre Flucht.

Wenn die ehemalige Kronprinzessin Julie geglaubt hat, mit der Verschickung ihrer Kinder in die heilige Stadt Rom, die sie nach dem Scheitern ihrer Flucht nach Neapel unternommen hatte, die sie sich selbst als die glücklichste Frau der Welt betrachtete, so ist sie sich jetzt anders geäußert. Der Heilige, der sie nach Neapel brachte, wird überall gebührend eingeholt und droht auch den letzten Familien von Interesse an der einst heilig gehaltenen Stadt Rom. Die Flucht nach Neapel ist ein Verbrechen, das die Ehre der Königin und die Ehre der Kaiserin verunreinigt. Die Flucht nach Neapel ist ein Verbrechen, das die Ehre der Königin und die Ehre der Kaiserin verunreinigt.

Der mittlere Produktivität von 9. September.

Die mittlere Produktivität von 9. September. Die mittlere Produktivität von 9. September. Die mittlere Produktivität von 9. September. Die mittlere Produktivität von 9. September. Die mittlere Produktivität von 9. September.

Schiffbefragungen.

Schiffbefragungen. Schiffbefragungen. Schiffbefragungen. Schiffbefragungen. Schiffbefragungen. Schiffbefragungen. Schiffbefragungen. Schiffbefragungen. Schiffbefragungen. Schiffbefragungen.

Handel und Verkehr.

Handel und Verkehr. Handel und Verkehr. Handel und Verkehr. Handel und Verkehr. Handel und Verkehr. Handel und Verkehr. Handel und Verkehr. Handel und Verkehr. Handel und Verkehr. Handel und Verkehr.

Wanderversammlung von 9. September.

Wanderversammlung von 9. September. Wanderversammlung von 9. September. Wanderversammlung von 9. September. Wanderversammlung von 9. September. Wanderversammlung von 9. September.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Ware	Preis	Ware	Preis
Alber Sack	114	Quint Silberberg	7300
Alber Sack	114	Quint Silberberg	7300
Alber Sack	114	Quint Silberberg	7300
Alber Sack	114	Quint Silberberg	7300
Alber Sack	114	Quint Silberberg	7300

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

Briefkasten des „General-Anzeiger“. Briefkasten des „General-Anzeiger“. Briefkasten des „General-Anzeiger“. Briefkasten des „General-Anzeiger“. Briefkasten des „General-Anzeiger“.

Berliner Börse, 9. September 1911

Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis
100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.	100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.	100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.	100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.
100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.	100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.	100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.	100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.
100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.	100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.	100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.	100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.
100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.	100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.	100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.	100 Stk. 100 Stk.	100 Stk.



Familien-Nachrichten

Sonnabend früh 7 1/2 Uhr entfiel laut nach kurzen Krankenlager mein innigstgeliebter, herausragender Vater, Schwesternsohn, Bruder und Schwager, der Bierbesitzer

Karl Grosse

im Alter von 55 Jahren. Er folgte meiner guten Mutter, seiner lieben Frau nach 22 Wochen in die Engelsleit nach. Im Hülfe Teilnahme sitzen im Namen der Hinterbliebenen

Marie Grosse

nebst Bräutigam und Großmutter. Die Beerdigung findet am Dienstag den 12. d. nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Sonnabend früh verschied nach langem Leiden anseherlicher Verstärkung Herr Karl Grosse.

Herr Karl Grosse.

Wir verlieren in ihm einen Mitbürger und unermüdbaren Förderer unserer Sache, der stets bereit war, die Interessen des Verkehrs wahrzunehmen. Ein lebendiges Andenken werden wir ihm bewahren.

Neuer Hallescher Gastwirtsvorort.

Nachruf. Am Sonnabend früh verschied nach kurzen Krankenlager der Bierbesitzer Herr Karl Grosse.

Herr Karl Grosse.

Der Seligenjüngling hat 16 Jahre lang in treuer Pflichterfüllung und rastlosster Eifer seine ganze Kraft unseren Unternehmen gewidmet. Wir werden ihm als ein dankbares, ehrenvolles Andenken bewahren.

„Germania“, Vereinigte Brauereien m. b. H.

Nachruf. Am 9. d. Mts. verschied nach kurzen Weiden unter Sollege der Bierbesitzer Herr Karl Grosse.

Herr Karl Grosse.

Der Verstorbene ist durch seinen biederen Charakter und seine rastlose Tätigkeit und allen Jahre hindurch ein Vorbild treuer Pflichterfüllung und ein liebes Freund gewesen. Wir werden seiner Tode in tiefer Gedankt und sein Andenken in Ewigen halten.

Das kaufmännische Personal der Firma „Germania“, Verein. Brauereien m. b. H.

Wiening früh 7 1/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach kurzen aber schweren Weiden meine herausragende Frau, unsere treuherzige Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwieger- und Großmutter, Frau

Christiane Gottschalk

geb. Hildebrandt im Alter von 50 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Donnerstag den 14. September von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Nachruf. Am 9. September verschied in Hohenturm nach längerem, in Geduld getragenen schweren Leiden der langjährige Pflichter meines Gasthofes „Zur Rose“

Herr Karl Scholz.

Der Verewigte war allgemein geschätzt wegen seiner guten Herzensgigenschaften, hat auch worden in seiner Eigenschaft als Kammerdiener während 12 Jahre mit meinem Hause sehr geliebt und werde ich demselben ein dankbares und ehrenvolles Andenken bewahren.

Max von Wuthenau.

Königlicher Kammerherr u. Major a. D.

Statt besonderer Meldung. Am Sonnabend mittags 1 Uhr entfiel laut nach kurzen Krankenlager meine innigst geliebte Frau, unsere herausragende, unerschöpfliche Mutter, Schwiegermutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Amalie Richter

geb. Zeising im 46. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an Neffen und Halle a. S., den 9. September 1911.

Paul Richter, Helene Weber, Edmund Weber, Martha Richter, Frieda Richter.

Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute morgen 5 Uhr laut nach kurzen schweren Weiden mein lieber Vater, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Gastwirt

Karl Scholz

im 58. Lebensjahre. a 08840 In tiefstem Schmerze Familie Scholz im Namen aller Hinterbliebenen. Hofenfeld-Sodenburm, 9. September 1911.

Beerdigung Dienstag den 12. Sept. nachm. 3 Uhr.

Für die vielen ehrenvollen Beweise und Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegerpeters und Großvaters, Onkel und Schwagers, des Zimmermeisters

I. C. Möbus sen.

attest geworden sind, sagen wir allen unseren innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Kammendorf, den 11. September 1911.

Für die vielen Beweise ehrender und beständiger Teilnahme und für die überreichen Kranzsendungen beim Begräbnis unseres lieben Großvaters sagen wir allen unseren aufrichtigsten Dank.

Geschwister Zeising, Reideburg.

Die trauernden Hinterbliebenen

Wanderbund Halle a. S. Nachruf. Am 9. September starb unerwartet unser Kamerad

Karl Grosse.

Wir werden sein Andenken in Ewigen halten. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. Sammelplatz 3 1/2 Uhr im abtliche Beerdigung bittet der Vorstand.

Sonntag abend 8 1/2 Uhr verschied nach langem, aber schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der

Louis Schröder.

Dies zeigen tiefbetrübt an Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung am Mittwoch 1/2 Uhr vom Trauerhause, Hermannstraße 36 aus.

Sonnabend den 9. d. Mts. früh 10 Uhr folgte nach kurzem Krankenlager Frau

Auguste verw. Günther

ihren vor kurzem Zeit verstorbenen Ehemann in die Engelsleit nach. Die trauernden Hinterbliebenen.

Den Frau. Jungmutter vom Grabe meiner lieben, unerschöpflichen, so innig geliebten Frau sage ich für die uns von allen Seiten bewiesene bewährte Teilnahme und die vielen Kranzsendungen, welche ich für meine Angehörigen empfangen habe, insbesondere Herrn Hofmeister für seine treuherzigen Worte am Grabe, Herrn Becker für seinen liebevollen Beistand, Herrn Gabel, den Beamten und Mitarbeiter der Firma Wagners, den 11. d. Mts. 8. Mannsbauern, sowie allen, welche ihr das letzte Geleit gaben.

Anna Gille

geb. Töbelen. Sonnabend den 9. d. Mts. früh 10 Uhr folgte nach kurzem Krankenlager Frau

Auguste verw. Günther

ihren vor kurzem Zeit verstorbenen Ehemann in die Engelsleit nach. Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie allen die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sage ich meinen aufrichtigsten Dank. Besonders vielen Dank Herrn Pastor Göttemann für die treuherzigen Worte am Grabe, sowie meinen Kollegen des Gewerkschafts.

Selbstfahrer

in allen Preislagen. Theodor Lühr, Zeisigerstraße 94.

Franzbranntwein

echt, mit und ohne Salz. Str. Nr. 1.75. Schwane-Drogerie, untere Zeisigerstraße, gegenüber dem Garbin-Denkmal.



Alle unsere Leser können sich an diesem interessanten Wettbewerb beteiligen und erhalten das Best mit dem Preisausloosung gratis gesandt von der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

Reisegepäck. Besuchen im Verlangenfalls auf dem 11. d. Mts. 8. 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags. Sonntags von 6 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags. Zeitungs- u. Briefkasten.

Dankssagung. Für die vielen Beweise ehrender und beständiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie allen die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. Ernst Zschetsche. Schwabitz d. 9. Sept. 1911.

Für die vielen Beweise ehrender und beständiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie allen die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. Anna Gille geb. Töbelen.

Für die vielen Beweise ehrender und beständiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie allen die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. Louis Schröder.

Für die vielen Beweise ehrender und beständiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie allen die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. Auguste verw. Günther.

Für die vielen Beweise ehrender und beständiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie allen die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. Selbstfahrer.

Für die vielen Beweise ehrender und beständiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie allen die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. Franzbranntwein.

Für die vielen Beweise ehrender und beständiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie allen die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. Möbel-Transporte.

Für die vielen Beweise ehrender und beständiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie allen die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. C. H. Kretzschmar.

Für die vielen Beweise ehrender und beständiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie allen die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. Möbel-Transporte.

Für die vielen Beweise ehrender und beständiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie allen die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. C. H. Kretzschmar.

Für die vielen Beweise ehrender und beständiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie allen die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 521m-Wohnung.

Für die vielen Beweise ehrender und beständiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie allen die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column.

Kleine Chronik.

Die Wälscherei des Luftschiffes „Schwaben“.

von Rothemann nach Göttingen am Sonntag in früher Morgen-landschaft erfolgte. Die Fahrt verlief sich glatt und die Landung in Göttingen glücklicherweise. Halle ist auch bei dieser Fahrt die über Nordhausen hinaus, nicht verfehlt worden, dagegen schreibt uns ein Leser aus Rom ein: „Halle, früh 5 1/2 Uhr. Soeben fährt „Schwaben“ hinter unserer Malsfabrik in der Richtung nach Nordhausen zu. Gabel, Steuer auf sichtbar. Höhe ca. 200 Meter bei schönem Sonnenaufgang. Es wurde von oben herab geschrien. Derer nicht nur aus Göttingen, sondern auch aus Halle. Heute morgen kurz vor 6 Uhr überflog das Luftschiff „Schwaben“ von Rothemann kommend unsere Stadt. In der Richtung nach Nordhausen, nachdem es zuvor eine Schichtenfahrt um den Marktplatz herum ausgeführt hatte.

Ein fahndet Theaterdirektor.

In einer kleinen Stadt in Thüringen werden nach dem Erlaß des sogenannten „Lauterbachs“ die Theater anständig als Theater der Theaterdirektor fast auf eine geniale Idee. Schon an anderen Orten haben an allen Strögen die große Gefahr angehängt sich folgendermaßen: In der Richtung nach Nordhausen, nachdem es zuvor eine Schichtenfahrt um den Marktplatz herum ausgeführt hatte. In einer kleinen Stadt in Thüringen werden nach dem Erlaß des sogenannten „Lauterbachs“ die Theater anständig als Theater der Theaterdirektor fast auf eine geniale Idee. Schon an anderen Orten haben an allen Strögen die große Gefahr angehängt sich folgendermaßen: In der Richtung nach Nordhausen, nachdem es zuvor eine Schichtenfahrt um den Marktplatz herum ausgeführt hatte.

Spazende Schüler.

In Stettin sind seit Juni 1910 in 35 Schulen Parakommaten angeheftet, deren Benutzung so gefastig ist, daß der Automatenbetrieb ein Automaten erforderlich macht. Es sind in kurzer Zeit 60000 Mk. Sparsparnisse von Kindern auf diese Weise verbracht worden. In der 35 Schulparakommaten werden durchschnittlich täglich 4150 Reichsmark gesammelt.

Ein nicht geringes Schred.

Einem nicht geringen Schred bekam in Göttingen ein junger Mann, der sich auf dem Standesamt eine Geburtsurkunde ausstellen lassen wollte. Mit gewichtigem Ernst teilte ihm der Beamte mit, daß er nicht eingetragener Ehemann sein darf. Die Verheiratung des jungen Mannes, daß er leiblich hat, half nichts; der gewissenhafte Beamte legte ihm das Sterberegister vor, und in der Tat mußte ihm die junge Frau übergeben, daß er längst tot sei. Der Lotte wurde aber schließlich

noch wieder in die Gemeinderat der Lebewesen aufgenommen, nachdem es sich erwiesen hatte, daß eine Vernehmung mit seinem im Jahre 1904 verstorbenen Bruder vorlag.

Der Helfershelfer Diebstahls ergötzig.

Die aus Seilbremen genahmte wird, hat jetzt der Gefangenwärter Wegner vom Untersuchungsrichter gelassen, daß er den Diebstahl Schwanen alles über die Sache zur Nacht beschaffen hat, betrachte aber irgendwelches Geld erhalten zu haben, nur große Verbindungen seien ihm gemacht worden. Es wurde auch festgestellt, daß Wegner den Diebstahl weiblicher Bekleidung mit dem Gestalt der Frau im Gefängnis vermittelte.

Tragödie auf einem See.

Am 11. September, Pledgramm. Durch Sturm festerer als dem traumatischen See ein Motorboot, das 14 Damen und 3 Herren eines Wohlhabenden Adels zu einer Zufahrt über den See bringen wollte. Sämtliche Frauen, die den besten Familien angehörten, verunglückten, während der Fahrt in den Fluten.

Gefahrtravale in Italien.

Das Raifand wird gemeldet: In Mailand bei Tarent und in Vellea bei Cotte in der Provinz Bari ereigneten sich gestern wieder beispiellose Karamalle. Die wütende Volkswut ergoß sich vor die Vollerbarren, der jagte die kleine bewaffnete Menge, die das Quartier beschützen sollte, mit ruckeln die Karamalle. In Mailand ereigneten sich in der Provinz Triumphi in den ganzen Orten wieder. Dann brachten sie die Frauen zu ihren Angehörigen zurück. Um das Wert des Wohlstandes zu frönen, lie die der Wohlstand die Karamalle in Triumphi, die die Karamalle sehr stark. Der Ruf hat die italienische Regierung Truppen nach den beiden Orten entsandt.

Der Cina in Bewegung.

Catania, 10. September. Seit Winternacht werden auf dem Cina sehr häufig auftretende, heilige Erdbeben verspürt. Die seismographischen Apparate des Observatoriums in Catania haben in sehr unruhiger Weise sehr häufig Bewegungen. Der Ruf hat die italienische Regierung Truppen nach den beiden Orten entsandt. Zwei neue Krater haben sich geöffnet.

Ein neuer Räuberreich in Soloniti.

Nach einer Meldung aus Soloniti ist der in dem Dorfe Diachidi auf Sommerfrische weilende türkische Konsulrat bröckelnde vorgefallen, nach von Räubern entführt worden. Die Geiseln des Konsulrats ergötzig. Der Winternacht brangen sechs bewaffnete Räuber in das Schlafzimmer ihrer Wirtin und bestahlen ihren Geiseln, sich anzuheben und ihnen folgen zu folgen. Weder lie noch ihr Geiseln nach den Wirt, um Hilfe zu rufen, denn die

Mohr. für 200 Mk. am dem. Nr. 201/124 24.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung. Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62

Verpflichtet ist jede Verkäuferin, Waren, mit deren Qualität Sie nicht zufrieden sein sollten, gegen vollen Betrag sofort retour zu nehmen.

Table with 5 columns: Article Name, Price per unit, Quantity, Price per unit, and Remarks. Includes items like Butter, Eier, and Mehl.

Diefe Preisliste er- scheint jeden Montag. Die äußerendmög- lichsten Preise treten dadurch hervor, daß ich nur gegen sofortige Raffe sämtliche Waren einfahre. Albert Knäusel, Jägerstraße 2, Schmeerstr. 21, Bernburgerstr. 15, Klosterstr. 9, Innere Leipzigerstr. 20, Obere Leipzigerstr. 70.

Einzigster Mann mit guten Kenntnissen... Bessere Fräulein... 23 J. in best. Stellung als Stille...

5000 Mark... Ein tüchtiger Geschäftsmann mit aut. gutem Geldsinn... 5000 Mark...

Goldene Damenbrille... Rehpinscher... Entlaufen... Seiraten...

Interiör... Tanz-Unterricht... Privat-Tanzunterricht... Interiör... Tanz-Unterricht...

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. Am liebsten Besorger... Die vorzuziehene Nummer des G.-A. enthält u. a. Benennung der Anzeigen... 720 Offertbriefe...

Junge Dame... 20 Jahre, wünscht eine Stelle als Stille... 20 Jahre, wünscht eine Stelle...

5000 Mark... Ein tüchtiger Geschäftsmann mit aut. gutem Geldsinn... 5000 Mark...

Interiör... Tanz-Unterricht... Privat-Tanzunterricht... Interiör... Tanz-Unterricht...

Goldene Damenbrille... Rehpinscher... Entlaufen... Seiraten...

Der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis... Beste doppelgerollte Bettfedern, Bettzeug, Bettstellen, Matratzen, Größte Auswahl, Billigste Preise, Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 22/23.

Mädchen... 20 J., sucht Stelle als Stille... 20 J., sucht Stelle als Stille...

5000 Mark... Ein tüchtiger Geschäftsmann mit aut. gutem Geldsinn... 5000 Mark...

Interiör... Tanz-Unterricht... Privat-Tanzunterricht... Interiör... Tanz-Unterricht...

Goldene Damenbrille... Rehpinscher... Entlaufen... Seiraten...

Plissée... 425 Voll... Damen-Unterwäsche... Hebamme... Gänse! Enten!...

Jg. Mädchen... 17 Jahre, sucht Stelle als Stille... 17 Jahre, sucht Stelle als Stille...

5000 Mark... Ein tüchtiger Geschäftsmann mit aut. gutem Geldsinn... 5000 Mark...

Interiör... Tanz-Unterricht... Privat-Tanzunterricht... Interiör... Tanz-Unterricht...

Goldene Damenbrille... Rehpinscher... Entlaufen... Seiraten...

Damen-Unterwäsche... Hebamme... Gänse! Enten!...

Kinderfräulein... 12 Jahre, sucht Stelle als Stille... 12 Jahre, sucht Stelle als Stille...

5000 Mark... Ein tüchtiger Geschäftsmann mit aut. gutem Geldsinn... 5000 Mark...

Interiör... Tanz-Unterricht... Privat-Tanzunterricht... Interiör... Tanz-Unterricht...

Goldene Damenbrille... Rehpinscher... Entlaufen... Seiraten...

Del- und Lackfarben... Bruno Pretzsch... Zurückgekehrt... Dr. Gackzowski...

Junges Mädchen... 15 Jahre, sucht Stelle als Stille... 15 Jahre, sucht Stelle als Stille...

5000 Mark... Ein tüchtiger Geschäftsmann mit aut. gutem Geldsinn... 5000 Mark...

Interiör... Tanz-Unterricht... Privat-Tanzunterricht... Interiör... Tanz-Unterricht...

Goldene Damenbrille... Rehpinscher... Entlaufen... Seiraten...

Wakulatur-Papier... Carl Lange sen... Makulatur-Papier... Papier... Chauffeur...

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Büttgen.

Heute Montag (23. Tag) 2 grosse Entscheidungskämpfe

Michailoff gegen **Rajkowiez**

Champ. von Russland gegen serbischer Kämpfer.

Westergard gegen **Gerigkoff**

Amerika gegen Kosak.

Beide Kämpfe bis zur absoluten Entscheidung.

Vorher: Johnson-Jeffries und die brillantesten Spezialitäten. (2526)

Grosse Ausstellung

von Aquarien u. Terrarien d. Vereins Daphnia in sämtlichen Sälen des Wintergartens. h 6317

Eintritt für Erwachsene inkl. Katalog 35 Pf., Kinder: 20 Pf.

Die Ausstellung ist abends vorzüglich beleuchtet.

Herbstmarkt!

Die zusammengewachsenen

Zwillinge

Blazeks.

Während des Marktes täglich nummerreichen Vorstellungen.

Mittwoch d. 13. September:

Damen-Tag.

Einmalige hochinteressante Demonstrations-Vorstellung.

Nur für Damen!

Von 2-7 Uhr halbtäglich

wissenschaftliche Erklärung durch eine Dame.

Im eigenen Theaterbau auf dem oberen Kopplatz am Wasserturm.

Zum Markt! Zum Markt!

Königlich Meißner Porzellan.

Antike Porzellane, Figuren u. alte Mutter, Meißner Zwiebelmutter zu staunend billigen Preisen.

E. Knoth, Leipzig :: Wiesbaden,

Porzellanfabrik: frühg bis-a-bis Café National, erkanntl. d. Firma.

Geschäfts-Üebernahme.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir dem hochverehrten Publikum von Halle und Umgegend mitzutheilen, dass ich mit dem heutigen Tage das unter der Firma

Elise Höft, Leipzigerstrasse 66,

betriebene

Puppen-, Spiel- u. Galanteriewaren-Geschäft

hänflich übernommen habe. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf der Firma zu erhalten.

In der angenehmen Hoffnung, mein Unternehmen durch regen Besuch unterstützen zu wollen, zeichnet

Mit aller Hochachtung

Rudolf Weibezahl.

NB. Ganz besonders mache ich auf mein Puppenlager und Puppenklinik aufmerksam, da ich durch langjährige Tätigkeit in dieser Branche selbst den verwöhntesten Ansprüchen gerecht werden kann. h 19461

Delicate

Chüringer Rotwurst Pfd. **62** Pf.

Pa. Deutlicher Speck Pfd. **58** Pf.

Sodastiner spezialer

Alpen-Limburger Pfd. **48** Pf.

14 Filialen. **F. H. Krause.** 14 Filialen. e 75

Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 12. Septbr. 4. Vorstellung im Saalraum. 4 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende um 10 Uhr

Mein erlauchter Anhehrer.

Auffpiel in 3 Akten von Alfred Schinieden.

Verteiler: Walter Steg. Gerson Amro. Wally Braune. Derogin Nella. R. Scholima. Staatsminister-Kandidat. R. Scholling.

Intendant Dreßler von Saef. G. Rudolph. Hofrat Professor Georg Thies. Theaterdirektor Walter Steg. Hofkapellmeisterin B. Widen. Dramaturg Doktor Sauerland. G. Gichtel. Kammerdiener-Johannis W. Stahlerberg. Theaterdiener Paul Jungf. Sammermann. W. Brandow.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Bude, die edelsten Weine. e 88

Café Roland.

Tägliche Konzerte des h 6315

Ung. Künstler-Quartetts.

Dir. Stoyka-Miska.

Abend 7 Uhr abends. Warme Speisen bis 2 Uhr nachts.

Bad Wittekind.

Dienstag den 12. Septbr. nachm. 3/4 Uhr.

Kur-Konzert

vom Stadttheater-Orchester. Kapellmeister Alfred Rismann. Eintrittspreis pro Person 35 Pf. eininkl. Stuhlgeld.

ELDORADO

XI. Klassier, 19. Ecke Domplatz.

Neue chike Bedienung.

English Society.

Next Meeting not Tuesday, but Thursday 8 p. m. at the Reichshof. Guests welcome.

Café Kairo.

Neue chike Bedienung. Kannebier-Küchenbier.

Abend 7 Uhr abends. Schlachtfest. Joh. Fischer. G. Gichtel. 30. D. Urban. Mandelbier. 3. Wital o. Hon. Spar-Bereins. 8. 8. Woyten Dienstag 2. Schlachtfest. H. Hoeker. Wirtstr. 18. 1285 b

Bereins- und Vergnügungs-Anzeigen

gelangen zur Kenntnis und geht. Jedes Freundes jedes Besuchs und des interessierten Publikum, wenn sie im General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis aufgegeben werden.

Café Rheingold.

Sehr elegante Bedienung. Neue französische Damenbedienung.

Café „Hopfenblüte“

St. Pauli-Strasse 13. Neue elegante Bedienung.

Vorzugspreise:

Wittläufer 1 Pfund von 1.25 an. Do. nach dem Berl 1.40

Halioren-Cacao 1 Pfd. 65 80 u. 90 Pf. Wertbestes, garant. reines Schmalz

1 Pfund 54 Pfennig.

Gross-Rösterei Halloria Otto Bornschein, Wittelstraße 21, nek. G. Steinstr. 11

Speise- u. Wohnzimmer in Gide u. Nisch in gelegener schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung gegeben

G. Schaible, 25 Kunstschiere, Grosse Märkerstr. 26, Altzer Markt 1. Ersatz nach allen Arten Deutschlands frei. Kataloge gratis und franco.

Bad Wittekind.

Dienstag den 12. Septbr. nachm. 3/4 Uhr.

Kur-Konzert

vom Stadttheater-Orchester. Kapellmeister Alfred Rismann. Eintrittspreis pro Person 35 Pf. eininkl. Stuhlgeld.

ELDORADO

XI. Klassier, 19. Ecke Domplatz.

Neue chike Bedienung.

English Society.

Next Meeting not Tuesday, but Thursday 8 p. m. at the Reichshof. Guests welcome.

EUERSON

Das neue Mittel gegen HARNLEIDEN (AUSZU) erzeugt sich in Aetz- und Fäule-Drogen. CHEMISCHES NACHSCHNEIDEN. VERKAUF ALLE APOTHEKEN

Vorhand: Hirsch-Apothek, Markt 17. Apothek 2. Gantzen Kaiser, GutsMuths-Strasse, Köpcke-Apothek, am Markt. 161

„Viel Eier“

erschließt man auch im Herbst und fängt im Winter bei der frohen Halle durch das mehrere benutzte und allgemein geliebte Hühnerfutter

„Magut“

H. Hartmann, Buchhändler Werbenen, L. 8. schreibt: Er habe um glückliche Züchtung von 2 kg Hühnerfutter. Seit 2 Monaten füttere ich mit diesem Hühnerfutter Magut. Es ist in keinem und ist sehr gut auf den Eiertrag wirkt. Früher haben wir in 10 Tagen von 12 Hühnern 20-40 Eier erhalten und heute erhalten wir 100-110 (wenn ein gutes Zeugnis für's Magut ist)

Reform-Bundelstuden

ist billig in der Fütterung und erhält die Kuhde gesund und leistungsfähig. Verkauf und Anleihe durch:

F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. Gebr. Todtloff, Steinstr. Max Deichmann, Wandlbergstr. W. Groß, Markt. Gust. Fuhrmann, Neitstr. Max Räder, Gde Sternstr.

Giftweizen, Mäusepillen, über wirtsch. e 82 03

Ernst Jentzsch, Weinstra. 31

Massage,

Zur Behandlung bei Gelenks- (eigen und Frau Brand, führt tadelsam und gewissenhaft aus) e 2. Sandberger, 30. Pf. J. Nimok, Sprengelstr. 10-7.

Apollo-Theater.

Direktion Gustav Poller. e 86

Nur noch 3 Tage, abends 9 1/2 Uhr:

„Um ein Weib“.

Berbergebend: der ausgewählte Variététeil.

Heydrich-Konservatorium.

Montag den 18. Sept., abends 8 Uhr in den Theatralen

Akte aus: Aida, Die Knecht des Eremiten, Lustige Weiber und Kapitalmischer. e 87

Billets zu 1.55, 1.05 und 0.75 in den Hofmusikalienhandlg. Heinrich Nolbau, Reinhold Koch u. im Sekretariat d. Konservatoriums erhältlich.

Im grossen Saal der Neumarktschützengesellschaft

Dienstag den 14. d., abends 8 1/2 Uhr:

öffentlicher Vortragsabend

über

„Marokko, eine deutsche Macht- und Ehrenfrage.“

Redner: Herr Professor Graf Dr. Maximilian-Eckart aus München. Alle national gesinnten Mitbürger sind hierzu freundlichst eingeladen. Eintritt ist frei.

Der Aldeutsche Verband - Ortsgruppe Halle a. S.

Canal-Dampfschiffahrt

Karl Demmer, e. F. Tel. 1625.3

Dienstag den 12. d. Mts., vormittags 10 Uhr

Extrafahrt nach Rothenburg.

Abfahrt d. 13. u. Sonntag d. 14. September nach Neu-Randau.

Gasofen zur Weintraube.

Geisstrasse 58. Telefon 590.

Neue Strassenbahn-Strasse, Steinmann, Köpcke 120 und 123 Str. da 1

la. Dell. Dunkel, Völkendamer, offene u. geschl. Gassen um

Neuhausen

Straussfedern Paradies- und Reiter etc.

Carl Hellmann Berlin, Lindenstr. 71

Straussfedern-Boas- und Fächer-Fabrik.

Ziehung schon 21. September 1911

Los 50 Pf. Schneidemühle Los 50 Pf.

Automobil- und Pferde-Lotterie

3102 Gewinne in Gesamtwerte von Mark

100 000

70 000

20 000

15 000

10 000

Ein Automobil mit 4 Pferden Mark

1 Equipage mit 4 Pferden Mark

Lose à 50 Pf. 11 Lose aus ver: 5 Mk. Porto u. Liste geschied. Tausend. 26 Pf. extra.

In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie durch das General-Debit

H. C. Kröger, Bank-Berlin W. 8, geschäftl. Friedrichstr. 193 a

Telegr.-Adr.: „Golguelieu“.

In Halle bei: Peitzsch & Kopsch, Talamstr. 6, Otto Arnold, Leinzigstrasse 33, Rich. Meyer, obere Leipzigerstrasse 45, C. F. G. Kitzing, Schmeerstrasse 28.

Zu Schleuderpreisen

verkaufte ich einen Posten weit unter Preis zurückgeleitet

Anzugstoffe

früher 10 Wrt., 12 Wrt., 14 Wrt. der Meter

jetzt 4 Wrt., 5 Wrt., 6 Wrt.

Karl Schumann, Alter Markt 3.

Blinder Haß.

Roman von Alfred Gassen.

„Das war so unglücklich...“
„Du allerliebste kam auch noch mein Sohn...“
„Die alte Frau ergriß mit bebenden Fingern die Hand des Jungen...“

nichts mehr“, bat er. „Jetzt erst, nachdem Du mir dies gesagt,
berste ich, wie unglücklich Du gelitten haben mußt, was es war,
das Dich in den Tod treiben wollte.“
„Er küßte ihre Stirn. „Aber die Zeit des Leidens ist nun
vorüber.“

„Aber, wenn wir uns über seinen Hügel die Hände reichen.“
„Sie schob ihren Arm in den seinen, und sie nahmen ihren
schweigenden Epilog wieder auf durch den sommerlich blühenden
Garten.“

Leinen- und Wäsche-Abteilung.
Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten zu billigsten Preisen in Leinen, Hemdentüchern, Damasten,
Inletts etc., Leib-, Bett-, Tisch- u. Küchen-Wäsche, Taschentüchern, Schürzen, Tischdecken, Bettdecken.
Bruno Freytag, HALLÉ a. S., Leipzigerstr. 100. Geogr. 1865.

Verkäufe
Großes Hausgrundstück.
Haus
Sibere Brotkelle.
Gebrauchte Wagen.
2 fahrbare Hannoveraner.
Miet-Pianos.

„Echte Winkler“
Saalebriketts sind die besten!
Generalbetrieb: Hallescher Kohlenhof,
Teichgasse 51. Walter Trolle. Teichb. Nr. 1439.

Pianos,
Kutschwagen,
Gebr. Pianino,
Eine Aktie
der Aktiengesellschaft
Zoologischer Garten Halle

Grundstück
Obst- u. Südfruchtgeschäft
in allerbesten Geschäftslage billige Miete. sehr gut bebaut,
nur bebender Garten. sofort schloß zu verkaufen. Für schnellsten
Umstände halber sofort schloß zu verkaufen. Eine gut gepflegte,
Erntemaschine unter Fr. 4435 an die Expedition dieses Blattes.

Landauer,
Verkaufe
Kein Laden.
Leipzig,
Berstr. 15.
Gelegenheitskauf.

Leipzig,
Berstr. 15.
Gelegenheitskauf.
Umsatzhaber zu verkaufen
S. Rosenberg,
Geleitstraße 21, 1. Trepp.

reicher schaffen und wirken können! Und ich meine, es wird gehen, ihn zu uns herüberzuholen. Denn ein edler Schmalmerzer, auch das zu tun, wo er am notwendigsten gebraucht wird! Glaubst Du nicht auch, Veno?"

In schwingendem Stolz, der ihr hell aus den Augen blühte, hatte das junge Mädchen dem Geliebten geantwortet. Und rief sie: "Ich hab den Lehrer dahin bringen bei den Pfosten. Und nun gleich hinübersehen und die Einsichtlichen des schönen Mannes, der auch mit mir in Verzweiflung ist, mit ihm besprechen!"

Der Herrmann hielt sie, fädelte über ihrer Brust, und sprach: "Reinhold Reinsdorf ging eben mit einem 'Stranz im's Saug', heute er."

"Nachdem ich will, er den Saug nicht schicklich dünkt. Warum nicht, wir sind nachher alle um den geliebten Dingen die Mittagszeit verkommen. Du ist, meine ich, die beste Gelegenheit zur rechten Ansprache..."

"Gewisslich kommt dir, mein Schatz, nicht einmal zur Rechenz binde, und verdirft ihr feierlich, daß wir am morgigen Sonntag, genau zu derselben Stunde wie damals, Du weilt, auf dem Firm fliegen und mein in die fliegenden Hände schicken werden..."

"Aus Augen, in denen das Glück leuchtet..."

"Das Glück, das Du mir geschenkt — mein Weib, mein alles!"

Der Herrmann war in der Tat mit einem Stranz, den sein reifer Herrmann richtig aufhängen ließ, hatte, in das Saug angesaugen. Es flimmerte auch, daß die Blumen auf dem Saugflügel prangen sollten.

In der großen Hofstraße war Anna Reinsdorf damit beschäftigt, das feine Eisen, das sich in den Schränken des alten Schlosses vorfand, über den Tisch zu breiten — er sollte heute ein festliches Aussehen haben, dem Deutschamerikaner zu Ehren, der zum ersten Male das Kranzengesamt vertriehen hatte.

Die arme Kammer besah sich, zum Trost ihrer schwer betroffenen Eltern, noch in den Pfosten, und so hatte es Anna Reinsdorf überkommen, die Vorbereitungen zu der festlichen Nachmittagsstunde zu treffen.

Erst wenn der Lehrer, als er mit seinen Blumen eintrat, die Schermer an, die bis höchst vergnügt hätte dreinschauen...

ollen, was aber keineswegs der Fall war. Sie zeigte im Gegen teil ein recht trübendes Gesicht.

"Was gibst du denn?" fragte er verwundert. "Da brod das alte Fräulein aus: 'Ich freue mich und möchte heulen zu gleicher Zeit.'" Der Bruder ließ völlig verständnislos dastehen.

Sie hob voller Gegenübersehung fort: "Ich freue mich, daß unsern Bräutigam nach zu beständigem Warten endlich der Sonnenblick des Glücks ausgegangen ist, und ich möchte heulen, weil mir selber im Leben so gar nichts dergleichen befohlen war, weder ein ganz großer Schmerz, noch eine ganz große Lust."

Die schloß mit dem tragischen Geistes: "Derwegt, ich kann nicht hören — aber es muß doch aber alles schon sein, so einen richtigen Mann zu erleben!"

"Eine alte Idee", nickte der Lehrer ihr mit schelmischen Lächeln an. "Du lieber, großer Kindstoll!"

Er entfernte sich mit einer still freudigen Bewegung ein paar Schritte von dem Bruder. "Ach mich", rief sie, "und wenn ich schonmal große Saure habe — ich schäme mich nicht, es auszusprechen — es ist doch immerhin, daß ich in meinem ganzem Leben nicht ein einzigmal so recht von Herzen abgehört worden bin!"

"Das kann ja noch geschehen", ließ sich da eine heile, lustige Stimme vernehmen.

Am nächsten Augenblick ließ die Anna Reinsdorf beim Kopf gesandt und zu gründlich abgefaßt, daß sie nach Atem ringen mußte. Max Bohenbock war indem von Ella herausgelaufen.

Unbeachtet von den Geschwister, hatte er die Tür geöffnet und die letzten Worte des alten Reinsdorf vernommen. An der über mütigen Stimmung, die ihn beerrte, seit im "alten Schloss", durch sein opfermütiges Dastehen — sich es zu wunderbar zum Guten gewendet hatte, war er zum Staubstücker geworden.

Er hob seine bunte Schüllerkappe auf, die ihm bei dem Mittagsessen gefallen war, und fragte nach dem Saug: "Eind Sie mit mir!"

Das alte Fräulein konnte noch immer nicht sprechen, aber sie schüttelte energisch den Kopf.

Der Lehrer begrüßte den frischen Friseur und teilte ihm mit,...

6-8 PS. Benzolmotor, 1 Mahlgang mit künstlich. Steinen, 1 Teilkneimmaschine, 1 Teilstelmaschine zu laufen gelehrt.
A. Lüttgens, Maschinengeschäft, Kiel.

Amerik Brillant Glanz Stärke
mit ...
Otto Kaba, Automobil- und Fahrradbau, Bismarckstr. 4, Halle a. S. 107.
Otto Kaba, Automobil- und Fahrradbau, Bismarckstr. 4, Halle a. S. 107.

Beständige Langjährige Flechten geheilt durch Obermeyers Herba-Seife
Herzige Karmrohren

Dr. Hagens Nervenpulver, W. H.
Sauerstoff-Jodidapparat
Apparate für vorzüglicher Reinheit
Reinigungsapparat

Der Rechtsanwalt im Hause!
Können Sie tanzen?
W. A. Schwarze's Verlag, Dresden N. 655.

Aufzüge, Krane, Winden, Transportanlagen jeder Art
Eb. Abelsdorff, Halle a. S., Bureau Wittkalkstr. 1, Telefon 3133.

160 Stück Fahrräder
Otto Kühn, Halle a. S., Marktstr. 4, Ecke Mühlstraße u. Mühlhelfer, Tel. 619.

2. Ziehung der 3. Klasse 25. Aufl. Preuss. Lotterie

400 80 817 800 888	1099 887 904	2007 149 804 820 544 71
878 876 800 846 868 888 892 919	853 848 800 890 880 888 888 888 888	888 888 888 888 888 888 888 888 888
88 788 833 45	6184 3000 880	180 810 880 91

2. Ziehung der 3. Klasse 25. Aufl. Preuss. Lotterie

411 102 248 330 622 800	1808 79 474 816 26	2114 108 580
30 71 8	3474 0 618 800 90	3631 327 450 573 716
402 408 889	6183 1091 211	8119 8000 734 800 840

Dr. Walter Kiltsch heute zum ersten Male das Kranzengesamt vertriehen hatte — er ergab sich mit der Spitze und den jungen Reuten draußen im Garten im warmen Sonnenchein.
"Durr!" rief Max an und fürchte, seine Waise schwenken hinaus.
Lehrer Reinsdorf sah die Schwelger der Seite an und fragte nach einem kurzen Schweigen scheinbar ganz ernsthaft: "Was?"
Das alte Fräulein hob beide Hände zum Himmel und erwiderte in famulicher Heisterlichkeit: "Ach bin erlosch! Nekt hab ich lange Roman gehabt... Nebenfalls soll dieser Roman noch laufen auf die Erde sein. Den Jungen geht es nicht wieder los. An dem will ich mich freuen, solange ich das Leben habe."
"Es ist's recht", flimmte der Bruder zu, und ein breites Lächeln über seine Lippen. Wenn nur auch niemals in eigenen heißen Kämpfen getrieben haben, liebe Schwester, um Glück oder Unglück, — eins war's und soll uns unermüdet bleiben, etwas, das nachher nicht an den schätzlichen Schicksalswenden herbeikommt — die Gabe des Wirklichen und der Willkür an den Geschicklichen anders!"

Das Geheimnis der Frau Maria Stettmann
Eine Novelle von Hermann von ...
Verlag und Redaktion des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.

Spiegel-Fabrik Alpers & Bohne
Mittelstr. 2, Fernruf 2847.
Spiegel in allen Grössen. Spiegel in allen Formen. Neu beleagene sachadhat gewordener Spiegel schonelsten.

Hühnerfutter!
Herzige Karmrohren

Herzige Karmrohren

600001 129 74 881 438 884	716 58 8000 78 801	94383 000 285 800
800 810 810 810 810 810	810 810 810 810 810 810	810 810 810 810 810 810
810 810 810 810 810 810	810 810 810 810 810 810	810 810 810 810 810 810

2. Ziehung der 3. Klasse 25. Aufl. Preuss. Lotterie

00084 346 787	9104 8 884 818 700	14 858 925 99188
699 995 916 882	514 701 89 811	116 8900 64 980
04217 472 851	669 950 58 872	514 701 89 811